

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 90.

Samstag den 27. Juli

1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1129. (3)

Wein- u. Getreideverkauf.

Unterkrainer Mahrweine sind zu Leopoldsdorfe nächst Laibach täglich zu haben, die Maß zu 4, 5, 6 und 7 kr. Alle Gattungen, worunter auch Bauweine vorkommen, sind im natürlichen Zustande, das heißt unzugerechnet. Ferners sind hier im deutschen Hause zu verkaufen 20 Megen Weizen zu 2 fl., und 45 Megen Hirse zu 1 fl. 20 kr. — Verwaltungsammt der ritterl. deutschen Ordens = Commenda Laibach am 20. Juli 1844.

3. 1114. (3)

Nr. 635.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Kofschak von Peschenez, wider Johann Skufja von Unterbresou, in die executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, dem Gute Weixelbach sub Rectif. Nr. 107 a et Urb. Nr. 12 die Abaren 2^{te} Hube in Unterbresou, puncto 200 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagfahrten auf den 22. August, 21. September und 21. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Unterbresou mit dem Besage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1145 fl. C. M. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Weixelberg am 11. Mai 1844.

3. 1115. (3)

Nr. 877.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weichselberg wird bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Herrn Doctor Klein dienst, Curators des Anton Uchschin'schen Nachlasses, in die executive Feilbietung des, der Theresia Mahren zu Weichselburg Haus Nr. 1 gehörigen Hauses sammt den dabei befindlichen 2 Gärten, dann der dazu gehörigen 2

Krautäcker, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die drei Tagfahrten auf den 27. August, 28. September und 29. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Weichselburg mit dem Besage angeordnet worden, daß das Haus sammt Zugehör bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1200 fl. an den Weisbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Weixelberg am 15. Juni 1844.

3. 1116. (3)

Nr. 977.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Margareth Podboi von Laibach, in die Realsummirung der mit dem Bescheide vom 21. October 1842, 3. 1439, erwiekten und nachträglich spülten Feilbietung der, dem Marthias Uppel gehörigen, der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 222 dienstbaren und auf 590 fl. geschätzten Viertelhube in Kresnizpollane Haus Nr. 14, und eines auf 2 fl. bewerteten Wagens, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 8. Jänner 1842 noch schuldigen 89 fl. 35 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagfahrten auf den 24. August, 4. September und 23. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Kresnizpollane mit dem Besage angeordnet werden, daß die Realität, als der erwähnte Wagen, bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Der Grundbucheextract und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Weixelberg am 17. Juni 1844.

3. 1153. (2)

E d i c t.

Beamten = Aufnahme.

Auf der Herrschaft Pleterjach, im Neustädter Kreise in Unterkrain, wird ein Ausbuchsbeamte zur Errichtung eines neuen Grundbuchs aufgenommen. Gefordert wird eine schöne correcte Handschrift, Kenntnisse im Grundbuchsache, und legale Nachweisung der Moralität.

3. 1123. (3)

Mit kaiserl. königl.

Privelegio esclusivo

Universal-Erd-



beerenpomade.

Erzeugt von **CARL**

LEYER, Chemist

und Parfumeur in Graz 1844,
ist eben in der Handlung des Gefertigten, der die Niederlage hiervon übernommen, angelangt,
wo der große Siegel zu 20, der kleinere um 12 kr. zu haben ist.

Da sich die Erdbeerenpomade als eine gelungene Ausführung seit Jahren den ersten
Rang auf der Toilette sicherte, so erscheint hier jede Anpreisung als überflüssig.

Obgenannter Parfumeur übersendet mir auch gleichzeitig seine neu erfundene

Erdbeeren = Seife.

Diese soll als das trefflichste Reinigungsmittel anerkannt worden seyn, indem sie zur Stärkung und
Befeuchtung der Haut beiträgt, reichlich schäumt und einen sehr angenehmen Geruch verbreitet.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Joseph Karinger.

3. 1122. (3)

BLEIFEDERN

aus der

königl. Bayerisch

Österreichisch



und kaiserl. königl.

privilegirten

Facit

des Franz Paul Augustin

zu Hafnerzell in Niederbayern.

Diese mehrfach geprüften, und stets mit Auszeichnung befunde-
nen Stiften sind in kein zusammengesetztes, sondern in gebohr-
tes, folglich aus einem ganzen Stück bestehendes Holz gefaßt, wobei
unter Zurücknahme derselben garantirt wird, daß sich durchaus auch
an dem Blei nicht ein einziger Bruchtheil vorfinden dürfe,
während das Fabrikat auf den höchsten Grad von Feinheit und unter sorg-
fältigster Ausscheidung der verschiedenen Härtegrade neben höchster äußerer
Eleganz bearbeitet ist.

Das Haupt-Depot von dieser ausgezeichneten Ware hat der Ge-
fertigte für das Herzogthum Krain übernommen. Der Verkauf wird nach
dem vorliegenden Fabrikspreis-Courant besorgt und überdieß bei Duzend-
Abnahme noch 10% vergütet.

Laibach am 16. Juli 1844.

Joseph Karinger,
Handelsmann am Platz Nr. 8.

Darstellung

der ganz besonderen Vortheile,

welche die bei dem gefertigten k. k. priv. Großhandlungshause eröffnete, und durch dasselbe garantierte

Grosse Realitäten-, Gold- und Silber- Lotterie

vor allen andern bis nun bestandenen Güter-Lotterien auszeichnen.

Der Spielplan ist besonders sinnreich ausgedacht, reich dotirt, und diese große **Dotation** ist so zweckmäßig vertheilt, daß sie **20** große Treffer von fl. **200,000** – **40,000** – **12,000** – und so abwärts bis fl. **1000** – dann **36,240** Nebentreffer von fl. **400** – **300** – **225** – **200** – **150** – **125** – **115** u. s. w. bildet. Der kleinste in der Haupt-Ziehung zu ziehende Treffer gewinnt **20** fl. W. W., mehr als **12,000** Treffer übersteigen die Einlage von **10** fl., und beinahe auf jedesmal **4** Lose entfällt **1** Treffer.

Das ganze Arrangement dieser großen Lotterie enthält eine Menge höchst origineller und interessanter Nuancen, welche derselben einen ganz eigenthümlichen Reiz verleihen, weßwegen sie auch gleich bei ihrem Erscheinen die allgemeine Aufmerksamkeit erregt, und so allgemeinen Anklang gefunden hat, daß das gefertigte Großhandlungshaus sich in die angenehme Lage gesetzt sah, diese **Lotterie** binnen **4** Monaten durchzuführen, während gewöhnlich zur Ausführung von **Güter-Lotterien** **9** Monate erforderlich sind, und von den hohen Behörden bewilliget werden; es erfolgt sohin die **Erste Ziehung unwiderruflich** schon

Samstag am 7. September d. J.

Diese große Verlosung besteht:

- a) in 4 Ziehungen, nämlich einer Vor-, einer Gratis-, einer Prämien-Los- und einer Haupt-Ziehung, in welcher das schöne und einträgliches Casino in Baden bei Wien, und das reizende Landhaus „Die Adolphshöhe bei Prag,“ wofür eine Ablösung von **240,000** fl. angeboten wird, gewonnen werden; die verkäuflichen Lose sind in 2 gleiche Abtheilungen getheilt, wovon eine gezogen wird, welche dann in der Vorziehung mitspielt.

- b) Diese Vorziehung, in welcher auch die Silber-Gratis- und die Gold-Prämien-Lose spielen, ist besonders interessant; der 1. Treffer gewinnt 1000 Silber-Gratis-Lose oder, nach Wahl des Gewinners, 1000 Stück k. k. Ducaten in Gold, oder fl. 12,000 W. W., wobei der Gewinner den Vortheil genießt, daß er mit den 1000 gewonnenen Gratis-Losen vorerst in der Haupt- und in der Gratis-Los-Ziehung mitspielt, und dann erst, wenn sie nämlich nicht mehr gewonnen haben, die dafür gebotenen 1000 Ducaten in Gold oder fl. 12,000 W. W. nehmen kann. Der Gewinner des 1. Treffers der Vorziehung gewinnt sohin mindestens und sicher 1000 Ducaten in Gold oder 12,000 fl. W. W. und spielt über dieses unentgeltlich mit 1000 Silber-Gratis-Losen; es enthält dann diese Vorziehung noch andere 1004 Treffer von 400 — 300 — 200 und 100 Ducaten und 1000 Treffer zu 1 Ducaten in Gold.
- c) Jedes gewöhnliche Los kann die gezogene Abtheilung errathen, und durch die in der Vorziehung zu gewinnenden 1000 Silber-Gratis-Lose 1000 Treffer machen, und es kann daher im allerglücklichsten Falle auch ein gewöhnliches Los mehr als fl. 280,000 gewinnen. Wer aber 2 Lose, jedes von einer andern der 2 Abtheilungen kauft, muß die gezogene Abtheilung errathen, und spielt daher 1mal in der Vor- und 2mal in der Haupt-Ziehung, und wer 6 Lose, nämlich von jeder Abtheilung 3 kauft, erhält (da schon auf 5 Lose ein Silber-Gratis-Los aufgegeben wird) 1 Silber-Gratis-Los unentgeltlich, und spielt sohin 4mal in der Vor-, 7mal in der Haupt- und 1mal in der Silber-Gratis-Los-Ziehung.
- d) Die Silber-Gratis-Lose sind vorzüglich begünstigt und reich dotirt, spielen nicht nur unbedingt in der Vor- und in der Haupt-Ziehung, sondern haben für sich eine Separat-Ziehung, in welcher 32,000 k. k. österr. Silberthaler und 2000 fl. W. W. oder fl. 162,000 W. W. gewonnen werden, wovon jedes Silber-Gratis-Los mindestens und sicher einen k. k. österr. Silberthaler oder fl. 5 W. W. gewinnen muß; am allerbegünstigsten aber, und noch reicher ausgestattet sind
- e) die Gold-Prämien-Lose; diese spielen in der Vor-, in der Haupt- und in der Gratis-Los-Separat-Ziehung und haben noch außerdem für sich allein wieder eine Separat-Ziehung, in welcher sie fl. 147,000 W. W., worunter 11,000 Ducaten in Gold enthalten sind, gewinnen, und woran weder die gewöhnlichen, noch die Gratis-Lose Theil haben; auch bei dieser Separat-Ziehung der Prämien-Lose tritt der interessante Fall ein, daß der 1ste Treffer 500 Gratis-Lose oder fl. 5000, — der 2. Treffer 200 Gratis-Lose oder fl. 2000 und der 3., 4. und 5. Treffer, jeder 100 Gratis-Lose oder fl. 1000 gewinnt, wobei die Gewinner wieder denselben Vortheil genießen, daß sie mit den gewonnenen Silber-Gratis-Losen vorerst in der Vor-, in der Haupt- und in der Gratis-Los-Ziehung mitspielen, und nur dann, wenn sie in allen diesen Ziehungen nicht mehr gewonnen haben, die dafür gebotene Geld-Summe nehmen können, wie sub b hinsichtlich des 1. Treffers der Vorziehung gesagt wurde; 505 Prämien-Lose müssen 2mal gewinnen, und jedes Prämien-Los hat einen sicheren Gewinn von mindestens 1 Ducaten in Gold, oder nach Wahl des Gewinners 12 fl. W. W.
- f) Alle Lose spielen in der Hauptziehung, die gezogene Abtheilung der gewöhnlichen Lose aber spielt, wie oben gesagt, in 2 Ziehungen, die Silber-Gratis-Lose spielen in 3, die Gold-Prämien-Lose in allen 4 Ziehungen.

Das Los kostet nur fl. 4 G. W. Auf 5 Lose wird ein Silber-Gratis-Gewinnst-Los, welches fl. 5 W. W. sicher gewinnt, unentgeltlich aufgegeben. Abnehmer von 100 Losen erhalten 20 Silber-Gratis-Gewinnst-Lose, und in den ersten 3 Monaten nach Ankündigung dieser Lotterie noch als Provision 4 Gold-Prämien-Lose unentgeltlich, welche 4 Ducaten in Gold sicher gewinnen.

Wien am 19. Junius 1844.

C. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler,

Kärntnerstraße Nr. 1049, im ersten Stock.

In Laibach sind die Lose bei Herrn J. Ev. Wutscher und in den meisten soliden Handlungen zu haben.